

Dienstag
18. Juni

170. Tag des Jahres 2024
196 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 25



Guten Morgen

Deutschland, ein Sommermärchen

Es war einmal ein Brief, den ein junger Bursche vom Schulbesuch mitbrachte. Dort stand feierlich geschrieben: SOMMERKONZERTE! Die alten Eltern des Kindes nahmen das wohlwollend zur Kenntnis und schrieben es auf ihre kärgliche Liste. An einem Tag wollte die Mutter dorthin, an dem anderen der Vater. Schließlich sollte das im Chor mitsingende Kind gewürdigt werden. Die arbeitenden Eltern hatten das abgesprochen, weil die (Zeit)Felder rar gesät waren. Aber, oh je, plötzlich wurde

dem Sohn gewahrt, dass er noch keinen Zutritt für seine Eltern geschaffen hatte. Er kümmerte sich sogleich und versprach, es würde ein guter Abend werden. So geschah es auch. Die Mutter kehrte gerührt zurück. Und der Vater? Der freute sich sehr. Bis er bemerkte, dass an jenem Abend auch ein anderes Turnier gespielt werden sollte. Er wurde zornig, traurig, litt und ging doch mit seinem Sohne – zum Gesang und nicht zum Eröffnungsspiel der EM. Deutschland, ein Sommermärchen. Dominik Rose

Nachrichten

LGS-Insolvenz: Ärger für Bürgermeisterin

BAD GANDERSHEIM (rob). Nach der Insolvenz der Landesgartenschau in Bad Gandersheim (Kreis Northem) ist das genaue Ausmaß der Pleite unklar. Insolvenzverwalter Franc Zimmermann erläuterte dem Rat das Prozedere. Bislang war von einem Minus von 600.000 Euro die Rede, das sich aus ausstehenden Fördermitteln und Forderungen an einen Gastronomen zusammensetzt. Man sei dabei, alle Rechnungen und Zahlungs-

vorgänge zu sichten und zu kontrollieren, ob alles bezahlt wurde, hieß es im Rat. Auch sei es möglich, dass sich noch weitere Gläubiger melden und Rechnungen stellen. Es liegt eine Anzeige von Bürgern wegen Insolvenzverschleppung vor – die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Bürgermeisterin Franziska Schwarz (SPD) und Kämmerin Claudia Bastian. Vorwurf: Der Insolvenzantrag sei viel zu spät eingereicht worden.

Motorradfahrer (29) stirbt im Solling

BOFFZEN (WB). Bei einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße 549 zwischen Neuhaus und Boffzen ist am Samstagabend gegen 19.30 Uhr ein Motorradfahrer verstorben. Laut Bericht der Polizei fuhr der 29-Jährige aus dem Kreis Lippe aus Neuhaus in Richtung Boff-

zen, als er ausgangs einer Rechtskurve stürzte, über die Gegenfahrbahn rutschte und dort gegen die Leitplanke prallte. Die Feuerwehr Boffzen sowie der Rettungsdienst hatten keine Chance: Für den 29-Jährigen kam jede Hilfe zu spät. Er erlag vor Ort seinen Verletzungen.

Reingeklickt

Folgende Artikel aus dem Kreis Höxter sind auf www.westfalen-blatt.de am häufigsten aufgerufen worden:



1. Nationalpark: 66 Prozent dagegen
 2. Schützenfeste am Wochenende
- Der QR-Code führt zum Kreisportal.

Folgen Sie uns auf

Einer geht durch die Stadt

... und trifft in Höxters Fußgängerzone reichlich junge Männer, die sich Frisuren wie die Fußball-EM-Spieler zugelegt haben. Die deutsche Mannschaft wird von Starfriseur Mustafa Mostafa

gestylt. Sieht man: Hinterkopf ausgerasiert, über den Ohren alles frei, Deckhaar lang oder mit leichter Dauerwelle nach vorne in die Stirn gekämpt. Die Kicker sind Trendsetter, weiß... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Zeitungszustellung	0521/585-100	Vera Gerstendorf-Welle	05272/3741-18
kundenservice@westfalen-blatt.de		Fax	05272/3741-20
Anzeigenannahme	0521/585-8	brakel@westfalen-blatt.de	
Fax	0521/585-480	Lokalredaktion Höxter	
Geschäftsanzeigen	05272/3741-16	Marktstraße 2, 37671 Höxter	
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de		Michael Robrecht	05271/9728-52
Redaktionsassistentz	05272/3741-11	Harald Iding	05271/9728-53
Lokalredaktion Brakel	05272/3741-11	Sabine Robrecht	05271/9728-54
Industriestraße 25, 33034 Brakel		Alexandra Rütter	05271/9728-56
Frank Spiegel	05272/3741-19	Fax	05271/9728-60
Dennis Pape	05272/3741-13	hoexter@westfalen-blatt.de	
Lokalsport			
Michaela Friese	05272/3741-23	Sylvia Rasche	05641/7604-15
Ralf Brakemeier	05272/3741-14	Günter Sarrazin	05641/7604-15
Alice Koch	05272/3741-15	sport-hoexter@westfalen-blatt.de	

Weil Wasserschaden Kindergarten beschädigt hat: Mönche haben „Rappelkiste“ aus Höxter halbes Jahr aufgenommen Kita bezieht Notquartier im Kloster

Von Jonas Dittrich

HÖXTER/BRENKHAUSEN (WB). Das hat es im Kreis Höxter auch noch nicht gegeben: Eine komplette Kindertagesstätte zieht für viele Monate in ein Kloster. Die Kita „Rappelkiste“ auf dem Gelände des St. Ansgar-Krankenhauses in Höxter hatte im vergangenen Herbst einen massiven Wasserschaden und damit ein echtes Problem. Koptenbischof Damian, Fachmann für schnelle, unbürokratische und wirkungsvolle Notfalllösungen, bot Ersatzräume im Kloster Brenkhausen an. Aus ein paar Wochen Notquartier sind jetzt schon mehr als ein halbes Jahr „Kloster-Kita“ geworden. Das WESTFALENBLATT hat die Höxteraner Kinder und ihre Erzieher im großen Klosterkomplex besucht.



Eine komplette Kita ist zurzeit bei den Mönchen im Kloster Brenkhausen eingezogen. Die „Rappelkiste“ zieht nach einem halben Jahr im Juli zurück in das dann renovierte Gebäude am Ansgar-Krankenhaus in Höxter. Foto: Jonas

Fröhliche Kinderstimmen überall

Ein typischer Kita-Tag im Juni: Fröhliche Kinderstimmen überall, wo sonst Mönchsgesänge zu hören sind. Am koptischen Kloster sind auch vierbeinige Gäste zu Besuch. Nachdem schon Anfang Mai Esel Fritz in Brenkhausen einen Stopp einlegte und im Kindergarten übernachtete, sind jetzt zwei Ponys als gerngesehene Gäste bei den Jungen und Mädchen. Die sind aber nicht wie Fritz auf Klostertour, sondern besuchen den Kindergarten „Rappelkiste“ einfach nur für einen Tag.

Das ursprüngliche Kindergartengebäude wird zurzeit kernsaniert, da es im vergangenen Jahr überraschend einen massiven Wasserschaden gab. Die Leiterin des Kindergartens, Andrea Lammert, erzählt von dem Malheur: „Im November 2023 gab es bei uns riesigen Wasserschaden. 5000 Liter Wasser sind ausgetreten. Die Feuchtigkeit ist in den Wänden hochgezogen. Jeder Hauseigentümer weiß, wie lange eine solche Sanierung dauern kann“, sagt Andrea Lammert.

Da die Reparaturarbeiten nicht im laufenden Betrieb erfolgen konnten, musste sich die „Rappelkiste“ nach einer anderen Unterkunft umschauen. Und da kamen Bischof Damian und sein

Kloster ins Spiel: „Unser Kindergarten wurde mit offenen Armen empfangen“, schildern die Erzieherinnen. „Wir sind unendlich dankbar, dass wir von Bischof Damian so viele große und schöne Räume für so lange Zeit zur Verfügung gestellt bekommen haben“, lobt Lammert. Und so seien die beiden Gruppen der Kita seit einem halben Jahr im Kloster untergebracht. Sie seien mit der Klostergemeinschaft ganz eng aneinander gewachsen. „Ich möchte das Kinderlachen hier gar nicht mehr missen“, bedauert Bischof Damian die Aussicht, dass die Kita bald wieder nach Höxter zurückzieht.

Als Highlight kam vor einigen Tagen nun der Opa eines Kindergartenkindes mit zwei Ponys zu Besuch. Was für eine Freude! Heinz Skatulla ist der Vorsitzende des Reitvereins „Am Köterberg e.V.“ und hat schon mehrere Kindergärten mit den Pferden besucht. Die „Rappelkiste“ war bisher aber noch nicht dabei, und so bot sich ein Besuch, an so einem besonderen Ort wie dem Kloster, förmlich an. Die Ponys Shady und Luna hatte Heinz Skatulla mit nach Brenkhausen genommen, um die Kinder glücklich zu machen. Diese haben schon den ganzen Morgen darauf gewartet, dass es endlich

hieß: „Die Pferde sind da!“. Auch Bischof Damian freute sich sehr über den „hohen“ Besuch, wie er sagte.

Die beiden „Stars auf vier Beinen“, Shady und Luna, wurden von den Kindern belagert, denn um sie herum bildeten sich zwei Trauben mit Mädchen und Jungen, die alle als die Pferde streicheln wollten. Heinz Skatulla verteilte unter den Anwesenden Bürsten und allerlei Pferdevorwöhnungsutensilien. Sogar Bischof Damian bekam eine Bürste und widmete sich der Fellpflege.

Die beiden Vierbeiner waren so bei Jung und Alt eine echte Attraktion. „Die beiden kennen den Trubel und bleiben immer ganz ruhig“, sagt Heinz Skatulla. „Die treten auch nicht aus, da braucht keiner Angst zu haben“, beruhigt er. „Zum Reiten und führen der Pferde kommt gleich noch unsere Jugendwartin Emilie vorbei“, erklärt er den Kindern und den Erzieherinnen. Zu zweit hat das Pferde-Duo dann noch besser die Möglichkeit alle Kinder glücklich zu machen und jeden der beiden Vierbeiner nah zu bringen. Als Skatulla den beiden Pferden die Reitdecken umlegte, wurde die Vorfreude bei den Kleinen noch größer. Es bildeten sich erste Schlangen von mutigen Kindern, die sich auf die Rücken der Tiere trauten.

Alle Kinder lieben Ponys

Ganz vorne dabei waren zwei Freundinnen. „Ich kann schon reiten, da ich jede Woche Reittraining beim Reitverein Am Köterberg habe“, freut sich Ella sichtlich stolz und fügt hinzu: „Deswegen kenne ich auch Luna schon, da ich auf ihr immer reite“. Ihre Freundin Charlotte erzählt: „Ich habe auch Reittrai-



Bischof Damian (links) und sein Mitbruder haben Spaß an den Pferden bekommen. Foto: Jonas Dittrich



Heinz Skatulla (Vorsitzender des Reitvereins „Am Köterberg e.V.“) zeigt den Kindern, wie man ein Pferd bürstet. Foto: Jonas Dittrich

ning und kenne mich deswegen auch schon gut mit Pferden aus“. Aber auch alle anderen Kinder, die noch keine Begegnung mit einem Pferd hatten, trauen sich, eine kleine Runde über die Wiese des Kindergarten zu reiten. Schnell steht unter allen Kindern fest: Die Pferde könnten eigentlich jeden Tag in den Kindergarten kommen. Auch die Jungen sind begeistert über den Besuch der beiden ruhigen Ponys.

„Ist das nicht schön, die Kinder zu hören und zu sehen, wie sie sich freuen“, sagt Bischof Damian. „Ich kann

mir gar nicht mehr vorstellen, wie es hier ohne die Kinder ist“, ergänzt er. Doch schon bald wird der Kindergarten wieder zurück in das ursprüngliche Gebäude am St. Ansgar Krankenhaus ziehen, denn die „Rappelkiste“-Reparaturen sind nahezu abgeschlossen. Und so wird es für den Kindergarten voraussichtlich Anfang Juli wieder in das Kindergartengebäude nach Höxter gehen. Bis dahin sind aber im Kloster in Brenkhausen jeden Tag fröhliche Kinderstimmen zu hören. Kita im Kloster: Das gibt es nur in Brenkhausen.



Die Kindertagesstätte „Rappelkiste“ am St. Ansgar-Krankenhaus ist seit Ende 2023 Baustelle. Ein großflächiger Wasserschaden muss beseitigt werden. Foto: Maïke Robrecht

Markus Finger und Freunde erleben tollen Auftakt in München – Vier Schottland-Fans feiern mit den Höxteranern Fußballgötter und Schotten erleben EM

HÖXTER (rob). Es läuft. Die ersten Tage der Fußball-Europameisterschaft sind nach Maß verlaufen. Deutschlands Nationalelf gewinnt 5:1 gegen Schottland. Jetzt freuen sich die Fans auf das Spiel Deutschland-Ungarn am Mittwoch, 19. Juni, um 18 Uhr. Beim Schottland-Spiel fielen in Höxter besonders die vier Schotten auf, die in den Gaststätten mit Public Viewing unterwegs waren. Die „Fußballgötter“ um Markus Finger waren in München im Stadion. In der Innenstadt von München hatten sie den KWG-Pokal dabei und wurden dort oft fotografiert.



Fußballgötter aus Höxter in München: Markus Finger, Christoph Altmiks, Steffen Mönnekes, Manuel Wenzel und Stephan Watermeyer. Foto: Altmiks



Schotten erleben in Höxter das EM-Spiel gegen Deutschland (5:1): Robert Gibson, Gerald Alder, James Alder und ein Freund. Foto: Michael Robrecht